1A 3	2-fache Verrie Türverschluss mit 2 Fallenriegeln GU-SECURY Automatic vorgerichtet für A- Standardausführung L = 1750	Öffner		_	Artikelnr.	Bemerk
1V 3	Türverschluss mit 2 Fallenriegeln GU-SECURY Automatic vorgerichtet für A-	Öffner				
1V 3	GU-SECURY Automatic vorgerichtet für A-					
1V (Standardausführung I. = 1750					
1V (Standardausführung I = 1750	Verriegelungssitz oben	Verriegelungssitz unten	_		
	Standardadstanrang E = 1730	730	760	-		
	Türverschluss mit 2 Fallenriegeln GU-SECURY Automatic TENF vorgerichtet	t für A-Öffner				
		Verriegelungssitz oben	Verriegelungssitz unten	-		
	Standardausführung L = 1750	730	760			
1X	Türverschluss mit 2 Fallenriegeln GU-SECURY Automatic TEOR vorgerichte	t für A-Öffner				
		Verriegelungssitz oben	Verriegelungssitz unten	_		
5	Standardausführung L = 1750	730	760	_		
	3-fache Verrie	egelung				
1F	Türverschluss mit 3 Fallenriegeln GU-SECURY Automatic3 vorgerichtet für A	A-Öffner				
		Verriegelungssitz oben	Verriegelungssitz unten	-		
5	Standardausführung L = 1750	300 / 730	250 / 760			
1Y 3	Türverschluss mit 3 Doppelfallenriegeln GU-SECURY Automatic3 TEOR vorgerichtet für A-Öffner		Flachstulp = 16, 20, 24 U-Stulp = 24 x 6, 24 x 8 Dornmaß D = 33, 35, 40,	x 8 5, 40,		
		Verriegelungssitz oben	Verriegelungssitz unten	45, 55 Entfernung E = 92 (PZ)	Siehe Bestellkatalog	
	Standardausführung L = 1750	300 / 730	250 / 760	Entfernung E = 94 (RZ)		
	2-fache Verrie	egelung		Nuss □8		
1B	Türverschluss mit 2 Doppelfallenriegeln GU-SECURY Automatic4 vorgerichtet für A	A-Öffner				
		Verriegelungssitz oben	Verriegelungssitz unten			
		730	760			
	Türverschluss mit 2 Automatic Doppelriege GU-SECURY Automatic Doppelriegel	eln				
		Verriegelungssitz oben	Verriegelungssitz unten			
5	Standardausführung L = 1750	730	760			
	Türverschluss mit 2 Automatic Doppelriege GU-SECURY Automatic Doppelriegel TEN					
		Verriegelungssitz oben	Verriegelungssitz unten	_		
	Standardausführung L = 1750	730	760			
	3-fache Verrie	egelung		_		
1G	Türverschluss mit 3 Doppelfallenriegeln GU-SECURY Automatic6 vorgerichtet für A	A-Öffner				
		Verriegelungssitz oben	Verriegelungssitz unten	_		
5	Standardausführung L = 1750	730	250 / 760	_		
Weitere \	Verriegelungssitze siehe Bestellkatalog.					

		Zubehör SECURY				
Pos.	Benennung			Artikelnr.	Bemerkun	
8.1A	_	24 x 6	[2]	6-37367-01		
8.1B			[2]	6-37367-02		
8.1C	Schließblech mit Austauschstück 24	x 3	[2]	6-37368-01		
8.1D	Schließblech mit Austauschstück U2	24 x 6 [1]	[1] [2] 6-37929-01			
9.1A	Schließplatte mit verdeckter Einstellung Automatic U24 x 6			6-40032-AC		
9.1B	Schließplatte mit verdeckter Einstellu	ung Automatic 24 x 3		6-40007-AC		
9.1C	Schließplatte mit verdeckter Einstellu	ung Automatic4 und Automatic-DR U24 x 6		6-40032-AA		
9.1D		ung Automatic4 und Automatic-DR 24 x 3		6-40007-AA		
10A	Schließleiste mit verdeckter Einstellu	<u> </u>		6-40520-AA	_	
10B 10M	Schließleiste mit verdeckter Einstellu Schließleiste oben Automatic 24 x 3	<u> </u>		6-40520-AC 6-40218-AA		
10M 10N	Schließleiste unten Automatic 24 x 3			6-40198-AA	\dashv	
100	Schließleiste oben Automatic U24 x			6-40218-AC		
10D 10P	Schließleiste unten Automatic U24 x			6-40198-AC	_	
10S	Schließleiste oben Automatic-DR 24			6-40446-AA		
10T	Schließleiste unten Automatic-DR 24	4 x 3		6-40448-AA		
10U	Schließleiste oben Automatic-DR U2	24 x 6		6-40446-AC		
10V	Schließleiste unten Automatic-DR U	24 x 6		6-40448-AC	7	
9.6A	Schließplatte TE (Bauteilhöhe 3 mm) nach Profilsystem 24 x 3		6-40843-AA		
9.6B	Schließplatte TE (Bauteilhöhe 6 mm) nach Profilsystem U24 x 6		6-40843-AC		
51A	Schließplatte mit Riegelschaltkontak	t 24 x 3		6-40041-AA		
51B	Schließplatte mit Riegelschaltkontak	t U24 x 6		6-40041-AC		
51C	Schließplatte mit Riegelschaltkontak	t 24 x 3		6-40013-AA		
51D	Schließplatte mit Riegelschaltkontak	t U24 x 6		6-40013-AS		
58A	Riegelschaltkontakt für Riegelausschnitt			K-19068-00		
62	Abdeckplatte Fallenriegel			9-40010-00		
63A	Abdeckgehäuse Riegel (Tiefe: 20)			9-48553-03		
64A	Abdeckgehäuse Riegel (Tiefe: 17)			9-50849-01	Wunschteil	
65E	_	Austauschstück federnd ET8 und ET8 S		6-35804-07		
65F	Elektrischer Türöffner ET 8	Austauschstück federnd ET8 F und ET8 FS		6-35805-07	_	
65G	_	Austauschstück federnd ET8 und ET8 S		6-38473-07	_	
65H 67	Donataish sanara Dohara artail	Austauschstück federnd ET8 F und ET8 FS		6-38474-07		
68	Bandsicherung Rahmenteil			6-28985-08	_	
75B	Bandsicherung Flügelteil Abdeckkappe			9-51896-01		
75C	Abdeckkappe			E-18819-00		
76A	Anbauset A-Öffner allgemein			K-18153-01	+	
77	Kabelübergang lösbar, verdeckt lieg	end		Siehe		
78	Kabelübergang Zubehör			Bestellkatalog		
79A	Set SECUREconnect 200			B-55600-20		
79B	Set SECUREconnect 50			B-55600-34	7	
86	Bandsicherung Flügelteil			6-36102-01		
87	Bandsicherung Rahmenteil			6-34280-01		
80	SECUREconnect U-Stulp mit Formte	eil Rahmen		0: 1		
	SECUREconnect U-Stulp mit Formteil Flügel			Siehe Bestellkatalog		
88	OF OUR	Spaneschutz			4	
89B	SECUREconnect mit Controller und	·				
89B	SECUREconnect mit Controller und Haustürband GU A 316 3D			Siehe Bestellkatalog		
89B 90A				Siehe Bestellkatalog		
89B 90A 90B	Haustürband GU A 316 3D Haustürband GU G 812 3D					
89B 90A 90B 100A	Haustürband GU A 316 3D Haustürband GU G 812 3D Verlängerung Automatic Montageanleitung			Bestellkatalog 6-37394-XX		
89B 90A 90B 100A	Haustürband GU A 316 3D Haustürband GU G 812 3D Verlängerung Automatic Montageanleitung Verlängerung Automatic4 Montageanleitung			6-37394-XX 0-47332-L0 6-37396-XX		
89B 90A 90B 100A 103A	Haustürband GU A 316 3D Haustürband GU G 812 3D Verlängerung Automatic Montageanleitung Verlängerung Automatic4			6-37394-XX 0-47332-L0 6-37396-XX 0-47332-L0		
89B 90A 90B 100A 103A	Haustürband GU A 316 3D Haustürband GU G 812 3D Verlängerung Automatic Montageanleitung Verlängerung Automatic4 Montageanleitung Ansatzstulp oben Ansatzstulp unten			6-37394-XX 0-47332-L0 6-37396-XX 0-47332-L0 9-48687-XX		

Die Produktinformstionen der Systemhersteller, inbesondere Informationen zur Konstruktion und Verarbeitung, zu mar. Flügeligewichten sowie zu Materialeigenschaften wie z.B. Längenausdehnung von Profilen sind zu beachten. Bei PC. Gegröffen Einemeten missen die Zusatzvenisgelungen und der Schlosekasten sellich und intien ert. hinterfützen gein der Heritefführung individuell angenasst werden. ZU Montage und Betrieb der SECURY Mehrfachverriegelungen müssen folgende Punkte beachtet werden: 1. Montage und Betrieb der SECURY Mehrfachverriegelungen müssen folgende Punkte beachtet werden: 2. Schließbiert und Schlesplatten müssen genau zueinander ausgerichtet sein. 3. Die Verwendung von Schließbiebbehen mit verstellbarem Austauschstück ist nur bei Verwendung einstellbarer Schließplatten für die Automatic-Verriegelungselemente zulässig. 4. Die Verwendung von Schließbiechen mit verstellbarem Austauschstück ist nur bei Verwendung gienstellbarer Schließplatten für der Automatic-Verriegelungselemente zulässig. 5. Die Verriegelungselemente müssen frei in die Schließplatten einlaufen können. 6. Bei geoffinter Tür kann das SECURY Automatic Schloss auf einwandfreie Prunktion geprüft werden: 5. Auslissen der Verriegelungselemente und Verschlenden in Riegerinchtung: — Die Verriegelungselemente fahren vollständig aus. • Verriegelungselemente mit ohne Schließplatten einlaufen können. 5. Für eine optimatie Befastigung der Beschläge empfehlen wir die Verwendung von Einnietmuttern. 7. Beim Transport der Tür Transportsicherungen verwenden. Bei Profizylindem mit 90° Schließbarts bei 22 jet. Bendstelle Profitugerschnites sind unvertraßen der Beschläge empfehlen wir die Verwendung von Einnietmuttern. 8. Bei Profizylindem mit 90° Schließbarts bei 22 jet. Bendstelle Profitugerschnites mit unverschluss GU-SECURY, Nenndurchmesser max. Ø4.2 verwenden. 8. Bei Beschlägen der Mehrfachverriegelung ein Beschläge empfehlen wir die Verwendung von Einnietmuttern. 8. Bei Beschlägen der Mehrfachverriegelung ein deuen dauenhafte Befestig	zu max. Flügelabmessungen und max. Flügelgewichten sowie zu Materialeigenschaften wie z.B. Längenausdehnung von Profilen sind zu beachten. Bei RC-geprüften Elementen müssen die Zusatzverriegelungen und der Schlosskasten seitlich und hinten evtl. hinterfüttert werden um hohe Kräfte aufnehmen zu können. Je nach Profilsystem und Materialeigenschaften muss die druckfeste Hinterfütterung individuell angepasst werden. Zu Montage und Betrieb der SECURY Mehrfachverriegelungen müssen folgende Punkte beachtet werden: 1. Montage nur nach GU-Kundenzeichnung. 2. Schließblech und Schließplatten müssen genau zueinander ausgerichtet sein. 3. Die Verwendung von Schließblechen mit verstellbarem Austauschstück ist nur bei Verwendung einstellbarer Schließplatten für die Automatic-Verriegelungselemente zulässig. 4. Bei Einstellung des Austauschstücks müssen die Schließplatten an die neue Einstellung angepasst werden. 5. Die Verriegelungselemente müssen frei in die Schließplatten einlaufen können. 6. Bei geöffneter Tür kann das SECURY Automatic Schloss auf einwandfreie Funktion geprüft werden: - Auslösen der Verriegelungselemente durch Drücken des Auslösehebels in Riegelrichtung: — Die Verriegelungselemente fahren vollständig aus. - Verriegelungselemente müssen jetzt gegen Zurückdrücken gesichert sein (Test durch gegendrücken). - Verriegelungselemente mach dem Test unbedingt mit dem Drücker oder Wechsel wieder zurückziehen. - Für eine optimale Befestigung der Beschläge empfehlen wir die Verwendung von Einnietmuttern. 7. Beim Transport der Tür Transportsicherungen verwenden. Achtung! Bei Profilzylindern mit 90° Schließbart auch dem Einbau zur Bandseite zeigen.	Die dreidimensionalen Darstellungen der Beschlagteile sind nicht maßstäblich abgebildet. # Bohrungsmaße können bei Verwendung von Sonderriegelsitzen abweichen. Verwenden Sie keine Bohrschrauben zur Befestigung der Mehrfachverriegelung, da Späne in die Mehrfachverriegelung eindringen könnten! Produktinformationen und Hinweise zum Gebrauch von Schlössern und Beschlägen siehe GU-Bestellkatalog und Wartungshinweise 709-07423. Weitere Informationen zur Tagesentriegelung (nur bei GU-SECURY Automatic) siehe www.tagesentriegelung.de
beschlagfeile sind nicht maßstäblich abgeblidet. Zu Montage und Betrieb der SECURY Mehrfachverriegelungen müssen folgende Punkte beachtet werden: 1. Montage un rach GU-Kunderzeichnung. 2. Schließbiech und Schließplatten müssen genau zueinander ausgerichtet sein. 3. Die Verwendung von Schließbletchen mit verstellbaren Austauschstück ist nur bei Verwendung einstellbarer Schließplatten für die Automatic-Verriegelungselemente zulässig 4. Bei Einstellung des Austauschstücks müssen die Schließplatten einaufen können. 5. Die Verriegelungselemente müssen frei in die Schließplatten einaufen können. 6. Bei geöffinder Tür kann das SECURY Automatic Schließplatten einaufen können. 6. Bei geöffinder Tür kann das SECURY Automatic Schloss auf einwandfreie Funktion geprüft werden: - Austösen der Verriegelungselemente durch Drücken des Auslösehebels in Riegelrichtung: - Die Verriegelungselemente müssen jetzt gegen Zurückdrücken gesichert sein (Test durch gegendrücken). - Verriegelungselemente müssen jetzt gegen Zurückdrücken gesichert sein (Test durch gegendrücken). - Verriegelungselemente nach dem Test unbedingt mit dem Drücker oder Wechsel wieder zurückziehen. - Für eine optimale Befestigung der Beschläge empfehlen wir die Verwendung von Einnietmuttern. 7. Beim Transport der Tür Transportsicherungen verwenden. 8. Bei Profitzylindern mit 90° Schließbart aach dem Einbau zur 8. Bei Profitzylindern mit 90° Schließbart and dem Einbau zur 8. Bei Profitzylindern mit 90° Schließbartsellung muss der Schließbart aach dem Einbau zur 8. Bei Profitzylindern mit 90° Schließbartsellung muss der Schließbart nach dem Einbau zur 8. Bei Profitzylindern mit 90° Schließbartsellung muss der Schließbartsellung der Beschließbartsellung muss der Schließbartsellung der Beschließbartsellung der Beschlägelle verantwortlich. 8. Die Verwenden. 8. Befestigu	hinterfüttert werden um hohe Kräfte aufnehmen zu können. Je nach Profilsystem und Materialeigenschaften muss die druckfeste Hinterfütterung individuell angepasst werden. Zu Montage und Betrieb der SECURY Mehrfachverriegelungen müssen folgende Punkte beachtet werden: 1. Montage nur nach GU-Kundenzeichnung. 2. Schließblech und Schließplatten müssen genau zueinander ausgerichtet sein. 3. Die Verwendung von Schließblechen mit verstellbarem Austauschstück ist nur bei Verwendung einstellbarer Schließplatten für die Automatic-Verriegelungselemente zulässig. 4. Bei Einstellung des Austauschstücks müssen die Schließplatten an die neue Einstellung angepasst werden. 5. Die Verriegelungselemente müssen frei in die Schließplatten einlaufen können. 6. Bei geöffneter Tür kann das SECURY Automatic Schloss auf einwandfreie Funktion geprüft werden: - Auslösen der Verriegelungselemente durch Drücken des Auslösehebels in Riegelrichtung: Die Verriegelungselemente müssen jetzt gegen Zurückdrücken gesichert sein (Test durch gegendrücken). - Verriegelungselemente müssen jetzt gegen Zurückdrücken gesichert sein (Test durch gegendrücken). - Verriegelungselemente nach dem Test unbedingt mit dem Drücker oder Wechsel wieder zurückziehen. - Für eine optimale Befestigung der Beschläge empfehlen wir die Verwendung von Einnietmuttern. 7. Beim Transport der Tür Transportsicherungen verwenden. Achtung! Bei Profitzylindern mit 90° Schließbart nach dem Einbau zur Bandseite zeigen. DIN 107 links DIN 107 rechts	Beschlagteile sind nicht maßstäblich abgebildet. # Bohrungsmaße können bei Verwendung von Sonderriegelsitzen abweichen. Verwenden Sie keine Bohrschrauben zur Befestigung der Mehrfachverriegelung, da Späne in die Mehrfachverriegelung eindringen könnten! Produktinformationen und Hinweise zum Gebrauch von Schlössern und Beschlägen siehe GU-Bestellkatalog und Wartungshinweise 709-07423. Weitere Informationen zur Tagesentriegelung (nur bei GU-SECURY Automatic) siehe www.tagesentriegelung.de
Zu Montage und Betrieb der SECURY Mehrfachverriegelungen müssen folgende Punkte beachtet werden: 1. Montage nur nach GU-Kundenzeichnung. 2. Schließblech und Schließplatten müssen genau zueinander ausgerichtet sein. 3. Die Verwendung von Schließblechen mit verstellbarem Austauschstück ist nur bei Verwendung einstellbarer Schließblatten für die Automatic-Verriegelungselemente zulässig. 4. Bei Einstellung des Austauschstücks müssen die Schließplatten an die neue Einstellung angepasst werden. 5. Die Verriegelungselemente müssen frei in die Schließplatten einlaufen können. 6. Bei geöffneter Tür kann das SECURY Automatic Schloss auf einwanfdreie Funktion geprüft werden: - Auslösen der Verriegelungselemente durch Drücken des Auslösehebels in Riegelrichtung: - Die Verriegelungselemente müssen jetzt gegen Zurückdrücken gesichert sein (Test durch gegendrücken). - Verriegelungselemente müssen jetzt gegen Zurückdrücken gesichert sein (Test durch gegendrücken). - Verriegelungselemente nach dem Test unbedingt mit dem Drücker oder Wechsel wieder zurückziehen. - Für eine optimale Befestigung der Beschläge empfehlen wir die Verwendung von Einnietmuttern. Achtung! Bei Profüzylindern mit 90° Schließbart nach dem Einbau zur Bandseite zeigen. Die zulässige Stellung gesschräuben für Türverschluss GU-SECURY, Nenndurchmesser max. Ø4,2 verwenden. - Befestigungsschrauben für das Zubehör GU-SECURY und BKS, Nenndurchmesser max. Ø4,5 verwenden. - Befestigungsgeschrauben für das Zubehör GU-SECURY und BKS, Nenndurchmesser max. Ø4,5 verwenden. - Befestigung der Mehrfachverriegelung von Einnietmuttern. Zur Befestigung der Mehrfachverriegelung von Einnietmuttern. - Beifestigung der Mehrfachverriegelung in devorzugt MA Senkschrauben nach DIN EN 7046 in Verbindung	folgende Punkte beachtet werden: 1. Montage nur nach GU-Kundenzeichnung. 2. Schließblech und Schließplatten müssen genau zueinander ausgerichtet sein. 3. Die Verwendung von Schließblechen mit verstellbarem Austauschstück ist nur bei Verwendung einstellbarer Schließplatten für die Automatic-Verriegelungselemente zulässig. 4. Bei Einstellung des Austauschstücks müssen die Schließplatten an die neue Einstellung angepasst werden. 5. Die Verriegelungselemente müssen frei in die Schließplatten einlaufen können. 6. Bei geöffneter Tür kann das SECURY Automatic Schloss auf einwandfreie Funktion geprüft werden: - Auslösen der Verriegelungselemente durch Drücken des Auslösehebels in Riegelrichtung: Die Verriegelungselemente fahren vollständig aus. - Verriegelungselemente müssen jetzt gegen Zurückdrücken gesichert sein (Test durch gegendrücken). - Verriegelungselemente nach dem Test unbedingt mit dem Drücker oder Wechsel wieder zurückziehen. - Für eine optimale Befestigung der Beschläge empfehlen wir die Verwendung von Einnietmuttern. 7. Beim Transport der Tür Transportsicherungen verwenden. Achtung! Bei Profitzylindern mit 90° Schließbartstellung muss der Schließbarts bandseite zeigen. Din 107 links DIN 107 rechts	Sonderriegelsitzen abweichen. Verwenden Sie keine Bohrschrauben zur Befestigung der Mehrfachverriegelung, da Späne in die Mehrfachverriegelung eindringen könnten! Produktinformationen und Hinweise zum Gebrauch von Schlössern und Beschlägen siehe GU-Bestellkatalog und Wartungshinweise 709-07423. Weitere Informationen zur Tagesentriegelung (nur bei GU-SECURY Automatic) siehe www.tagesentriegelung.de
1. Montage nur nach GU-Kundenzeichnung. 2. Schließblech und Schließplatten müssen genau zueinander ausgerichtet sein. 3. Die Verwendung von Schließplatten müssen genau zueinander ausgerichtet sein. 4. Bei Einstellung des Austauschstück müssen die Schließplatten an die neue Einstellung angepasst werden. 5. Die Verriegelungselemente müssen frei in die Schließplatten an die neue Einstellung angepasst werden. 6. Bei geöffneter Tür kann das SECURY Automatic Schloss auf einwandfreie Funktion geprüft werden: - Auslösen der Verriegelungselemente durch Drücken des Auslösehebels in Riegelrichtung: - Die Verriegelungselemente fahren vollständig aus Verriegelungselemente müssen jetzt gegen Zurückdrücken gesichert sein (Test durch gegendrücken) Verriegelungselemente müssen jetzt gegen Zurückdrücken gesichert sein (Test durch gegendrücken) Verriegelungselemente müssen jetzt gegen Zurückdrücken gesichert sein (Test durch gegendrücken) Für eine optimale Befestigung der Beschläge empfehlen wir die Verwendung von Einnietmuttern. 7. Beim Transport der Tür Transportsicherungen verwenden. Achtung! Bei Proflizylindern mit 90° Schließbartsellung muss der Schließbart	 Montage nur nach GU-Kundenzeichnung. Schließblech und Schließplatten müssen genau zueinander ausgerichtet sein. Die Verwendung von Schließbleche mit verstellbarem Austauschstück ist nur bei Verwendung einstellbarer Schließplatten für die Automatic-Verriegelungselemente zulässig. Bei Einstellung des Austauschstücks müssen die Schließplatten an die neue Einstellung angepasst werden. Die Verriegelungselemente müssen frei in die Schließplatten einlaufen können. Bei geöffneter Tür kann das SECURY Automatic Schloss auf einwandfreie Funktion geprüft werden: Auslösen der Verriegelungselemente durch Drücken des Auslösehebels in Riegelrichtung: Die Verriegelungselemente fahren vollständig aus. Verriegelungselemente müssen jetzt gegen Zurückdrücken gesichert sein (Test durch gegendrücken). Verriegelungselemente nach dem Test unbedingt mit dem Drücker oder Wechsel wieder zurückziehen. Für eine optimale Befestigung der Beschläge empfehlen wir die Verwendung von Einnietmuttern. Beim Transport der Tür Transportsicherungen verwenden. Achtung! Bei Profilzylindern mit 90° Schließbartstellung muss der Schließbartstellung des Schließbarts	Befestigung der Mehrfachverriegelung, da Späne in die Mehrfachverriegelung eindringen könnten! Produktinformationen und Hinweise zum Gebrauch von Schlössern und Beschlägen siehe GU-Bestellkatalog und Wartungshinweise 709-07423. Weitere Informationen zur Tagesentriegelung (nur bei GU-SECURY Automatic) siehe www.tagesentriegelung.de
2. Schließblech und Schließplatten mitseen genau zueinander ausgerichtet sein. 3. Die Verwendung von Schließblechen mit verstellbarem Austauschstück ist nur bei Verwendung einstellbarer Schließplatten für die Automatic-Verriegelungselemente zulässig. 4. Bei Einstellung des Austauschstücks müssen die Schließplatten an die neue Einstellung angepasst werden. 5. Die Verriegelungselemente müssen frei in die Schließplatten einlaufen können. 6. Bei geöffinder Tür kann das SECURY Automatic Schloss auf einwanflerie Funktion geprüft werden: - Auslösen der Verriegelungselemente durch Drücken des Auslösehebels in Riegelrichtung: - Die Verriegelungselemente fahren vollständig aus. - Verriegelungselemente missen jetzt gegen Zurückdrücken gesichert sein (Test durch gegendrücken). - Verriegelungselemente nach dem Test unbedingt mit dem Drücker oder Wechsel wieder zurückziehen. - Für eine optimale Befestigung der Beschläge empfehlen wir die Verwendung von Einnietmuttern. Achtung! Bei Profitzylindern mit 90° Schließbartstellung muss der Schließbartstellung der Beschläge empfehlen wir die Verwendung von Einnietmuttern. Bei erstigungsschrauben für das Zubehör GU-SECURY und BKS, Nenndurchmesser max. Ø4,5 verwenden. Eine Befestigung der Mehrfachverriegelung sind bevorzugt M4 Senkschrauben nach DIN E	 Schließblech und Schließplatten müssen genau zueinander ausgerichtet sein. Die Verwendung von Schließblechen mit verstellbarem Austauschstück ist nur bei Verwendung einstellbarer Schließplatten für die Automatic-Verriegelungselemente zulässig. Bei Einstellung des Austauschstücks müssen die Schließplatten an die neue Einstellung angepasst werden. Die Verriegelungselemente müssen frei in die Schließplatten einlaufen können. Bei geöffneter Tür kann das SECURY Automatic Schloss auf einwandfreie Funktion geprüft werden: Auslösen der Verriegelungselemente durch Drücken des Auslösehebels in Riegelrichtung: Die Verriegelungselemente fahren vollständig aus. Verriegelungselemente müssen jetzt gegen Zurückdrücken gesichert sein (Test durch gegendrücken). Verriegelungselemente nach dem Test unbedingt mit dem Drücker oder Wechsel wieder zurückziehen. Für eine optimale Befestigung der Beschläge empfehlen wir die Verwendung von Einnietmuttern. Beim Transport der Tür Transportsicherungen verwenden. Achtung! Bei Profilzylindern mit 90° Schließbartstellung muss der Schließbart nach dem Einbau zur Bandseite zeigen. Die zulässige Stellung des Schließbarts	in die Mehrfachverriegelung eindringen könnten! Produktinformationen und Hinweise zum Gebrauch von Schlössern und Beschlägen siehe GU-Bestellkatalog und Wartungshinweise 709-07423. Weitere Informationen zur Tagesentriegelung (nur bei GU-SECURY Automatic) siehe www.tagesentriegelung.de
3. Die Verwendung von Schließblechen mit verstellbarer Austausschstück ist nur bei Verwendung einstellbarer Schließplatten für die Automatic-Verriegelungselemente zulässien. 4. Bei Einstellung des Austauschstücks mitsesen die Schließplatten an die neue Einstellung angepasst werden. 5. Die Verriegelungselemente müssen frei in die Schließplatten einlaufen können. 6. Bei geöffneter Tür kann das SECURY Automatic Schloss auf einwandfreie Funktion geprüft werden: - Auslösen der Verriegelungselemente durch Drücken des Auslösehebels in Riegelrichtung: - Die Verriegelungselemente fahren vollständig aus. - Verriegelungselemente müssen jetzt gegen Zurückdrücken gesichert sein (Test durch gegendrücken). - Verriegelungselemente nach dem Test unbedingt mit dem Drücker oder Wechsel wieder zurückziehen. - Für eine optimale Befestigung der Beschläge empfehlen wir die Verwendung von Einnietmuttern. 7. Beim Transport der Tür Transportsicherungen verwenden. Achtung! Bei Profizylindern mit 90° Schließbartstellung muss der Sc	 3. Die Verwendung von Schließblechen mit verstellbarem Austauschstück ist nur bei Verwendung einstellbarer Schließplatten für die Automatic-Verriegelungselemente zulässig. 4. Bei Einstellung des Austauschstücks müssen die Schließplatten an die neue Einstellung angepasst werden. 5. Die Verriegelungselemente müssen frei in die Schließplatten einlaufen können. 6. Bei geöffneter Tür kann das SECURY Automatic Schloss auf einwandfreie Funktion geprüft werden: - Auslösen der Verriegelungselemente durch Drücken des Auslösehebels in Riegelrichtung: - Die Verriegelungselemente müssen jetzt gegen Zurückdrücken gesichert sein (Test durch gegendrücken). - Verriegelungselemente nach dem Test unbedingt mit dem Drücker oder Wechsel wieder zurückziehen. - Für eine optimale Befestigung der Beschläge empfehlen wir die Verwendung von Einnietmuttern. 7. Beim Transport der Tür Transportsicherungen verwenden. Achtung! Bei Profilzylindern mit 90° Schließbartstellung muss der Schließbartstellung muss der Schließbartstellung muss der Schließbartstellung des Schließbarts 	Produktinformationen und Hinweise zum Gebrauch von Schlössern und Beschlägen siehe GU-Bestellkatalog und Wartungshinweise 709-07423. Weitere Informationen zur Tagesentriegelung (nur bei GU-SECURY Automatic) siehe www.tagesentriegelung.de
4. Bei Einstellung des Austauschstücks müssen die Schließplatten an die neue Einstellung angepasst werden. 5. Die Verriegelungselemente müssen frei in die Schließplatten einlaufen können. 6. Bei geöffneter Tür kann das SECURY Automatic Schloss auf einwandfreie Funktion geprüft werden: - Auslösen der Verriegelungselemente durch Drücken des Auslösehebels in Riegelrichtung: - Die Verriegelungselemente fahren vollständig aus. - Verriegelungselemente müssen jetzt gegen Zurückdrücken gesichert sein (Test durch gegendrücken). - Verriegelungselemente nach dem Test unbedingt mit dem Drücker oder Wechsel wieder zurückziehen. - Für eine optimale Befestigung der Beschläge empfehlen wir die Verwendung von Einnietmuttern. 7. Beim Transport der Tür Transportsicherungen verwenden. Achtung! Bei Proflizylindern mit 90° Schließbartsellung muss der Schließbartsellung muss der Schließbart and dem Einbau zur Bandselte zeigen. Die zulässige Stellung des Schließbarts bei abgezogenem Schlüssel nach DIN 12525 ist zu beachten. - Befestigungsschrauben für das Zubehör GU-SECURY, Nenndurchmesser max. Ø4,2 verwenden. - Befestigungsschrauben für das Zubehör GU-SECURY und BKS, Nenndurchmesser max. Ø4,5 verwenden. Generell ist der Verarbeiter für die sichere und dauerhafte Befestigung der Beschlägteile verantwortlich. Zur Befestigung der Mehrfachverriegelung sind bevorzugt MM Senkschrauben nach DIN EN 7046 in Verbindung	 4. Bei Einstellung des Austauschstücks müssen die Schließplatten an die neue Einstellung angepasst werden. 5. Die Verriegelungselemente müssen frei in die Schließplatten einlaufen können. 6. Bei geöffneter Tür kann das SECURY Automatic Schloss auf einwandfreie Funktion geprüft werden: - Auslösen der Verriegelungselemente durch Drücken des Auslösehebels in Riegelrichtung: Die Verriegelungselemente fahren vollständig aus. - Verriegelungselemente müssen jetzt gegen Zurückdrücken gesichert sein (Test durch gegendrücken). - Verriegelungselemente nach dem Test unbedingt mit dem Drücker oder Wechsel wieder zurückziehen. - Für eine optimale Befestigung der Beschläge empfehlen wir die Verwendung von Einnietmuttern. 7. Beim Transport der Tür Transportsicherungen verwenden. Achtung! Bei Profilzylindern mit 90° Schließbartstellung muss der Schließbartstellung muss der Schließbart nach dem Einbau zur Bandseite zeigen. Die zulässige Stelllung des Schließbarts 	Gebrauch von Schlössern und Beschlägen siehe GU-Bestellkatalog und Wartungshinweise 709-07423. Weitere Informationen zur Tagesentriegelung (nur bei GU-SECURY Automatic) siehe www.tagesentriegelung.de
5. Die Verriegelungselemente müssen frei in die Schließplatten einlaufen können. 6. Bei geöffneter Tür kann das SECURY Automatic Schloss auf einwandfreie Funktion geprüft werden: - Auslösen der Verriegelungselemente durch Drücken des Auslösehebels in Riegelrichtung: - Die Verriegelungselemente fahren vollständig aus. - Verriegelungselemente müssen jetzt gegen Zurückdrücken gesichert sein (Test durch gegendrücken). - Verriegelungselemente nach dem Test unbedingt mit dem Drücker oder Wechsel wieder zurückziehen. - Für eine optimale Befestigung der Beschläge empfehlen wir die Verwendung von Einnietmuttern. 7. Beim Transport der Tür Transportsicherungen verwenden. Achtung! Bei Profilzylindern mit 90° Schließbartstellung muss der Schließbarts ach dem Einbau zur Bandseite zeigen. Die zulässige Stellung des Schließbarts bei abgezogenem Schliüssel nach DIN 107 links Bei stigungsschrauben für Türverschluss GU-SECURY, Nenndurchmesser max. Ø4,2 verwenden. Befestigungsschrauben für das Zubehör GU-SECURY und BKS, Nenndurchmesser max. Ø4,5 verwenden. Generell ist der Verarbeiter für die sichere und dauerhafte Befestigung der Beschläge empfehlen wir die Verwendung von Einnietmuttern. Zur Befestigung der Mehrfachverriegelung sind bevorzugt M4 Senkschrauben nach DIN EN 7046 in Verbindung	6. Bei geöffneter Tür kann das SECURY Automatic Schloss auf einwandfreie Funktion geprüft werden: - Auslösen der Verriegelungselemente durch Drücken des Auslösehebels in Riegelrichtung: Die Verriegelungselemente fahren vollständig aus. - Verriegelungselemente müssen jetzt gegen Zurückdrücken gesichert sein (Test durch gegendrücken). - Verriegelungselemente nach dem Test unbedingt mit dem Drücker oder Wechsel wieder zurückziehen. - Für eine optimale Befestigung der Beschläge empfehlen wir die Verwendung von Einnietmuttern. 7. Beim Transport der Tür Transportsicherungen verwenden. Achtung! Bei Profilzylindern mit 90° Schließbartstellung muss der Schließbart nach dem Einbau zur Bandseite zeigen. Die zulässige Stellung des Schließbarts	siehe GU-Bestellkatalog und Wartungshinweise 709-07423. Weitere Informationen zur Tagesentriegelung (nur bei GU-SECURY Automatic) siehe www.tagesentriegelung.de
6. Bei geöffneter Tür kann das SECURY Automatic Schloss auf einwandfreie Funktion geprüft werden: - Auslösen der Verriegelungselemente durch Drücken des Auslösehebels in Riegelrichtung: - Die Verriegelungselemente fahren vollständig aus. - Verriegelungselemente müssen jetzt gegen Zurückdrücken gesichert sein (Test durch gegendrücken). - Verriegelungselemente nach dem Test unbedingt mit dem Drücker oder Wechsel wieder zurückziehen. - Für eine optimale Befestigung der Beschläge empfehlen wir die Verwendung von Einnietmuttern. 7. Beim Transport der Tür Transportsicherungen verwenden. Achtung! Bandseite DIN 107 links DIN 107 rechts GU-SECURY automatic. Siehe Aufkleber auf Schlosskasten. GU-SECURY manuell verriegelung. GU-SECURY Automatic. Siehe Aufkleber auf Schlosskasten bzw. Zusatzverriegelung. NL = Nutlage V = Schlosssitz (profilbezogen) NL = Nutlage V = Schlosssitz (profilbezogen) Für eine optimale Befestigung der Beschläge empfehlen wir die Verwenden. Bei Profilzylinderm mit 90° Schließbartstellung muss der Schließbart nach dem Einbau zur Bandseite zeigen. Die zulässige Stellung des Schließbarts bei abgezogenem Schlüssel nach DIN 18252 ist zu beachten. Befestigungsschrauben für Türverschluss GU-SECURY, Nenndurchmesser max. Ø4,2 verwenden. Befestigungsschrauben für das Zubehör GU-SECURY und BKS, Nenndurchmesser max. Ø4,5 verwenden. Generell ist der Verarbeiter für die sichere und dauerhafte Befestigung der Beschläge empfehlen wir die Verwendung von Einnietmuttern.	 6. Bei geöffneter Tür kann das SECURY Automatic Schloss auf einwandfreie Funktion geprüft werden: Auslösen der Verriegelungselemente durch Drücken des Auslösehebels in Riegelrichtung: Die Verriegelungselemente fahren vollständig aus. Verriegelungselemente müssen jetzt gegen Zurückdrücken gesichert sein (Test durch gegendrücken). Verriegelungselemente nach dem Test unbedingt mit dem Drücker oder Wechsel wieder zurückziehen. Für eine optimale Befestigung der Beschläge empfehlen wir die Verwendung von Einnietmuttern. 7. Beim Transport der Tür Transportsicherungen verwenden. Achtung! Bandseite DIN 107 links DIN 107 rechts DIN 107 rechts Bei Profilzylindern mit 90° Schließbartstellung muss der Schließbart nach dem Einbau zur Bandseite zeigen. Die zulässige Stellung des Schließbarts	Wartungshinweise 709-07423. Weitere Informationen zur Tagesentriegelung (nur bei GU-SECURY Automatic) siehe www.tagesentriegelung.de
Die Verriegelungselemente fahren vollständig aus. Verriegelungselemente müssen jetzt gegen Zurückdrücken gesichert sein (Test durch gegendrücken). Verriegelungselemente nach dem Test unbedingt mit dem Drücker oder Wechsel wieder zurückziehen. Für eine optimale Befestigung der Beschläge empfehlen wir die Verwendung von Einnietmuttern. Achtung! Bei Profitzylindern mit 90° Schließbart nach dem Einbau zur Bandseite zeigen. Die zulässige Stellung des Schließbarts bei abgezogenem Schlüssel nach DIN 18252 ist zu beachten. Befestigungsschrauben für das Zubehör GU-SECURY, Nenndurchmesser max. Ø4,2 verwenden. Befestigungsschrauben für das Zubehör GU-SECURY und BKS, Nenndurchmesser max. Ø4,5 verwenden. Zur Befestigung der Mehrfachverriegelung sind bevorzugt M4 Senkschrauben nach DIN EN 7046 in Verbindung	Die Verriegelungselemente fahren vollständig aus. - Verriegelungselemente müssen jetzt gegen Zurückdrücken gesichert sein (Test durch gegendrücken). - Verriegelungselemente nach dem Test unbedingt mit dem Drücker oder Wechsel wieder zurückziehen. - Für eine optimale Befestigung der Beschläge empfehlen wir die Verwendung von Einnietmuttern. 7. Beim Transport der Tür Transportsicherungen verwenden. Achtung! Bandseite DIN 107 links DIN 107 rechts Bei Profilzylindern mit 90° Schließbartstellung muss der Schließbarts zeigen. Die zulässige Stellung des Schließbarts	(nur bei GU-SECURY Automatic) siehe www.tagesentriegelung.de
- Verriegelungselemente müssen jetzt gegen Zurückdrücken gesichert sein (Test durch gegendrücken). - Verriegelungselemente nach dem Test unbedingt mit dem Drücker oder Wechsel wieder zurückziehen. - Für eine optimale Befestigung der Beschläge empfehlen wir die Verwendung von Einnietmuttern. 7. Beim Transport der Tür Transportsicherungen verwenden. Achtung! Bandseite DIN 107 links DIN 107 rechts GU-SECURY manuell verriegelnde Systeme: Siehe Aufkleber auf Schlosskasten. GU-SECURY Manuell verriegelnde Systeme: Siehe Aufkleber auf Schlosskasten. GU-SECURY Manuell verriegelnde Systeme: Siehe Aufkleber auf Schlosskasten bzw. Zusatzverriegelung. Bandseite zeigen. Die zulässige Stellung des Schließbarts bei abgezogenem Schlüssel nach DIN 18252 ist zu beachten. - Befestigungsschrauben für Türverschluss GU-SECURY, Nenndurchmesser max. Ø4,2 verwenden. - Befestigungsschrauben für das Zubehör GU-SECURY und BKS, Nenndurchmesser max. Ø4,5 verwenden. Für eine optimale Befestigung der Beschläge empfehlen wir die Verwendung von Einnietmuttern. Tur Befestigung der Mehrfachverriegelung sind bevorzugt M4 Senkschrauben nach DIN EN 7046 in Verbindung	 Verriegelungselemente müssen jetzt gegen Zurückdrücken gesichert sein (Test durch gegendrücken). Verriegelungselemente nach dem Test unbedingt mit dem Drücker oder Wechsel wieder zurückziehen. Für eine optimale Befestigung der Beschläge empfehlen wir die Verwendung von Einnietmuttern. Beim Transport der Tür Transportsicherungen verwenden. Achtung! Bandseite DIN 107 links DIN 107 rechts Schließbartstellung muss der Schließbart nach dem Einbau zur Bandseite zeigen. Die zulässige Stellung des Schließbarts	www.tagesentriegelung.de
- Für eine optimale Befestigung der Beschläge empfehlen wir die Verwendung von Einnietmuttern. 7. Beim Transport der Tür Transportsicherungen verwenden. Achtung! Bei Profilzylindern mit 90° Schließbartstellung muss der Schließbartstellung muss der Schließbartstellung muss der Schließbart nach dem Einbau zur Bandseite zeigen. Bei zulässige Stellung des Schließbarts bei abgezogenem Schlüssel nach DIN 18252 ist zu beachten. - Befestigungsschrauben für Türverschluss GU-SECURY, Nenndurchmesser max. Ø4,2 verwenden. - Befestigungsschrauben für das Zubehör GU-SECURY und BKS, Nenndurchmesser max. Ø4,5 verwenden. Generell ist der Verarbeiter für die sichere und dauerhafte Befestigung der Beschlägteile verantwortlich. Zur Befestigung der Mehrfachverriegelung sind bevorzugt M4 Senkschrauben nach DIN EN 7046 in Verbindung	- Für eine optimale Befestigung der Beschläge empfehlen wir die Verwendung von Einnietmuttern. 7. Beim Transport der Tür Transportsicherungen verwenden. Achtung! Bei Profilzylindern mit 90° Schließbartstellung muss der Schließbart nach dem Einbau zur Bandseite zeigen. Die zulässige Stellung des Schließbarts	Abaehildete Profilauerschnitte sind
Achtung! Bei Profilzylindern mit 90° Schließbartstellung muss der Schließbartstellung: GU-SECURY Automatic: Siehe Aufkleber auf Schlosskasten GU-SECURY Automatic: Siehe Aufkleber auf Schlosskasten Suben	Bei Profilzylindern mit 90° Schließbartstellung muss der Schließbart nach dem Einbau zur Bandseite zeigen. Die zulässige Stellung des Schließbarts	
Bei Profilzylindern mit 90° Schließbartstellung muss der Schließbart nach dem Einbau zur Bandseite zeigen. Die zulässige Stellung des Schließbarts bei abgezogenem Schlüssel nach DIN 18252 ist zu beachten. - Befestigungsschrauben für Türverschluss GU-SECURY, Nenndurchmesser max. Ø4,2 verwenden. - Befestigungsschrauben für das Zubehör GU-SECURY und BKS, Nenndurchmesser max. Ø4,5 verwenden. Generell ist der Verarbeiter für die sichere und dauerhafte Befestigung der Beschlägteile verantwortlich. Zur Befestigung der Mehrfachverriegelung sind bevorzugt M4 Senkschrauben nach DIN EN 7046 in Verbindung	Schließbartstellung muss der Schließbart nach dem Einbau zur Bandseite zeigen. Die zulässige Stellung des Schließbarts	GU-SECURY manuell verriegelnde Systeme:
bei abgezogenem Schlüssel nach DIN 18252 ist zu beachten. - Befestigungsschrauben für Türverschluss GU-SECURY, Nenndurchmesser max. Ø4,2 verwenden. - Befestigungsschrauben für das Zubehör GU-SECURY und BKS, Nenndurchmesser max. Ø4,5 verwenden. Generell ist der Verarbeiter für die sichere und dauerhafte Befestigung der Beschlägteile verantwortlich. Zur Befestigung der Mehrfachverriegelung sind bevorzugt M4 Senkschrauben nach DIN EN 7046 in Verbindung		GU-SECURY Automatic: Siehe Aufkleber auf Schlosskasten bzw.
- Befestigungsschrauben für das Zubehör GU-SECURY und BKS, Nenndurchmesser max. Ø4,5 verwenden. Generell ist der Verarbeiter für die sichere und dauerhafte Befestigung der Beschlagteile verantwortlich. Zur Befestigung der Mehrfachverriegelung sind bevorzugt M4 Senkschrauben nach DIN EN 7046 in Verbindung		
Generell ist der Verarbeiter für die sichere und dauerhafte Befestigung der Beschlagteile verantwortlich. Zur Befestigung der Mehrfachverriegelung sind bevorzugt M4 Senkschrauben nach DIN EN 7046 in Verbindung	- Befestigungsschrauben für Türverschluss GU-SECURY, Nenndurchmesser max. Ø4,2 verwenden.	
Generell ist der Verarbeiter für die sichere und dauerhafte Befestigung der Beschlagteile verantwortlich. Zur Befestigung der Mehrfachverriegelung sind bevorzugt M4 Senkschrauben nach DIN EN 7046 in Verbindung	- Befestigungsschrauben für das Zubehör GU-SECURY und BKS, Nenndurchmesser max. Ø4,5 verwenden.	
	Generell ist der Verarbeiter für die sichere und dauerhafte Befestigung der Beschlagteile verantwortlich.	

12

13

Schlossausführung	Drehwinkel Schlossnuss	
SEC. A D33/35	37°	
SEC. A D ≥ 40	27°	

15

Blatt 2	SECURY Systemtechnik TENF und TEOR L = 1750
Blatt 3	SECURY Systemtechnik TE Modul extern L = 1750
Blatt 4	Mehrfachverriegelungen Schnittdarstellungen
Blatt 5	Zubehör



XX Größenangaben sind profilabhängig, siehe GU-Bestellkatalog.

Stückliste

Türverschluss GU-BKS mit Tagesentriegelung Neutrale Aluminium- und Rohrrahmensysteme

Revision: Iteration: Level:
1 39 Released Date | Change No. | Sig | Ver. | Replacement for | 28.08.2023 | G40182 | Ne | Üb | --
 Scale
 Drawing No.
 Size
 Sheet

 %
 0-49393-L0-0-0
 A1
 1/5

GU GRETSCH-UNITAS

[2] Austauschstuck durch Austauschstück ET8 federnd ersetzen. (Pos. 65E, Pos. 65F, Pos. 65G und Pos. 65H)







